



Georg Hörwarter

Kurzbiographie von Kaiser Karl I.

Friedensfürst – vorbildlicher Familienvater – Marienverehrer

Kaiser Karl wurde am 17. August 1887 auf Schloß Persenbeug in Niederösterreich geboren. Er war der Großneffe von Kaiser Franz Joseph I., vermählt mit Zita von Bourbon-Parma. Er wurde 1916, nach dem Tod von Kaiser Franz Joseph I., Kaiser von Österreich und König von Ungarn. Er strebte 1917 einen Sonderfrieden mit den Entente-Mächten an (Sixtus-Affäre).

Erzherzog Karl als Leutnant im Jahre 1904 in der Kneippanstalt Dr. Otto von Guggenberg in Brixen. Foto: Aus J. Gelmi. Der letzte Kaiser und Tirol.

Karl verzichtete unter dem Druck der Revolution am 11. November 1918 auf die Ausübung der Regierungsgeschäfte in Österreich und wurde am 3. April 1919 samt seinem Haus des Throns verlustig erklärt. Er zog sich zunächst in die Schweiz zurück, versuchte aber 1921 zweimal durch seine Rückkehr nach Ungarn die Wiederherstellung seiner Herrschaft in Ungarn, deswegen wurde er auch dort entthront und von den Alliierten nach Madeira gebracht, wo er im Kreise seiner Lieben als physisch gebrochener Mann in Armut am 1. April 1922 verschied.

Sein Körper wurde in der nahen Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte beigesetzt. Das Volk dort verehrte ihn sofort als Heiligen.

Seit 1923 bemühte sich die Kaiser-Karl-Gebetsliga um die Seligsprechung von Kaiser Karl. Er wird als Seliger für den Völkerfrieden, für vorbildliche Familien sowie für Heimat und Volk angerufen.

Josef Gelmi

Kaiser Karl I. und Brixen

Der letzte österreichische Kaiser Karl I. (1887-1922), der am 3. Oktober 2004 von Papst Johannes Paul II. in Rom seliggesprochen wurde, hatte eine sehr enge Beziehung zu Brixen. Von 1903 bis 1905 weilte er als junger Erzherzog mehrmals zur Kur in der Eisackstadt. Anlass für seinen ersten Besuch war eine länger andauernde depressive Phase, welche dem sensiblen Jungen sehr zu schaffen machte. Nach einem Aufenthalt mit seiner Mutter in Gossensass wurde Karl auf Anraten seines Erziehers Graf Georg Wallis, der schon von den Heilerfolgen der renommierten Kuranstalt Guggenberg gehört hatte, zu einer Kur nach Brixen geschickt. Die von Dr. Otto von Guggenberg angeregte Abhärtungskur, kombiniert mit langen Spaziergängen in der Brixner Umgebung, trug dazu bei, dass sich der junge Erzherzog bald erholte und wieder völlig gesund wurde. An ihn erinnert heute noch die Karlspromenade in Brixen.

Besuch während der Hochzeitsreise

Nachdem Erzherzog Karl am 21. Oktober 1911 Prinzessin Zita geheiratet hatte, kam das junge Paar auf der großen Hochzeitsreise